



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium : **Jugendhilfeausschuss**  
Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**  
Sitzungstag : **Donnerstag, 12.03.2020**  
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**  
Sitzungsende : **20:00 Uhr**

### **Vorsitz**

Herr Uwe Opitz

### **Teilnehmer**

Herr Rainer Averbeck	anwesend bis 18.40 Uhr
Herr Niklas Belting	
Frau KHK'in Sandra Bothe	
Herr Wolfgang Bovekamp	
Frau Marita Bromann	Vertretung für Frau Stepien / anwesend bis 18.43 Uhr
Herr Daniel Buße-Urban	
Frau Nadine Diekmann	
Frau Pfarrerin Melanie Erben	anwesend bis 18.40 Uhr
Herr Dominik Hecker	
Frau Hiltrud Krause	
Frau Beate Mathmann	
Herr Holger Post	anwesend seit 17.58 Uhr
Herr Norbert Schröder	
Herr Thomas Steinhoff	
Frau Charlotte Ullrich	anwesend bis 19.15 Uhr
Herr Arno Zurbrüggen	

**Verwaltung**

Herr Michael Jathe  
Frau Claudia Kahlmeyer  
Herr Klaus Liedtke  
Herr Hendrik van der Veen

**Schriftführerin**

Frau Lisa Freitag

**es fehlten entschuldigt:**

Herr Ralf Dickmann  
Herr Matthias Matysiak  
Frau Jutta Michelswirth  
Herr Hans Jürgen Netz  
Herr Helmut Seel  
Frau Lena Stepien

vertreten durch Frau Bromann

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2019	4
4. Kinder- und Jugendförderplan 2016 bis 2021 und 2022 bis 2026 - Auswertung der Kinder- und Jugendbefragung 2019 Vorlage: M 2020/510/4514	4 - 7
5. Kindergartenbedarfsplanung 2020/21  - Meldung der Kinderzahlen - Sachstand - Fortschreibung der Planung Vorlage: B 2020/510/4516	7 - 9
6. Verschiedenes	10
6.1. Mitteilungen der Verwaltung	10
6.2. Anfragen an die Verwaltung	11

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Opitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden Mitglieder, die Gäste sowie die Presse. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Es erfolgte die Verpflichtung von Herrn Buße-Urban als Vertreter des Jugendamtselternbeirates.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Neun Einwohner waren anwesend.

Ein Bürger erkundigte sich nach der Darstellung der örtlichen Vereine und dem Vereinsleben im Allgemeinen.

Herr van der Veen erklärte, dass der Jugendhilfeausschuss nicht der zuständige Fachausschuss für sein Anliegen sei, er dieses aber gerne dem zuständigen Ausschuss weitergebe.

Ein Einwohner stellte sich die Frage, ob es nicht sinnvoll sei, Bereiche der Jugendhilfe beispielsweise das Jugendamt und die Stadtbücherei zusammen zu legen, merkte dann aber selbst an, keine Antwort auf die Frage zu wollen.

### **2. Befangenheitserklärungen**

Keine.

### **3. Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2019**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2019 zur Kenntnis.

### **4. Kinder- und Jugendförderplan 2016 bis 2021 und 2022 bis 2026 - Auswertung der Kinder- und Jugendbefragung 2019 Vorlage: M 2020/510/4514**

#### **Sachverhalt:**

##### **a. Kinder- und Jugendbefragung 2019**

Die Kinder- und Jugendbefragung wurde im November 2019 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt flossen 343 Fragebögen in die Auswertung ein. Mit einer Beteiligung von über 20% ist die Befragung repräsentativ.

Analog zur Befragung im Grundschulbereich wurden auch bei den weiterführenden Schulen zwei zusätzliche Fragestellungen in die Befragung eingepflegt.

1. Wie zufrieden bist du mit deiner Lebenssituation in Oelde? Bitte berücksichtige dabei alle Lebensbereiche (Familie, Freizeit, Schule). Der Bereich Freizeit konnte noch gesondert bewertet werden.

2. Im Rahmen der Spielraumplanung ist die Fertigstellung einer trendsportlichen Freizeitfläche für junge Menschen im Jahr 2020 geplant. Wo sollten aus deiner Sicht Schwerpunkte gesetzt werden? (max. 3 Antworten geben)

Um eine Vergleichbarkeit auf lokaler Ebene zu gewährleisten wurden die meisten Fragestellungen aus dem Jahr 2015 übernommen. Die repräsentative Jugendbefragung 2019 ist ein Modul der Beteiligung von jungen Menschen vor Ort zur Steuerung von Leistungen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz. Die Ergebnisse werden somit in die Fortschreibung bzw. Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 – 2026 einfließen.

In der heutigen Sitzung werden die wesentlichen Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 vorgestellt. Auf die Gewichtung der Schwerpunkte in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wird vertiefend eingegangen.

Ein Blick wird dabei auch auf Verschiebungen zur letzten Jugendbefragung 2015 gerichtet. Hinzu kommen die Ergebnisse mit der Lebenszufriedenheit junger Menschen in Oelde im Allgemeinen und speziell im Bereich der Freizeit. Erstmals werden in der Vorstellung Ergebnisse zur Ausgestaltung einer trendsportlichen Freizeitfläche präsentiert.

Die detaillierte Auswertung der Jugendbefragung 2019 wird dem Protokoll dieser Sitzung beigelegt.

#### **b. Zeitablauf zu Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 - 2026**

Am vorgesehenen zeitlichen Verlauf zur Aufstellung des KJP 2022 – 2026 wird aus Sicht der Verwaltung festgehalten:

März 2020	Vorstellung der Auswertung der Jugendbefragung im JHA
Dezember 2020	Information über die Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 – 2026 und in diesem Rahmen über die vorgezogene Budgetregelung
März 2021	Verabschiedung des Finanzrahmens KJP ab 2022 im JHA
März/April 2021	Verabschiedung des Finanzrahmens KJP ab 2022 im Rat
2021	Inhaltliche Aufstellung des KJP unter Berücksichtigung des Finanzrahmens – Beteiligung von freien Trägern der Jugendhilfe
2021	Beteiligung in jugendspezifischen Foren – Alte Post in Zusammenarbeit mit dem FD 510
Frühsommer 2021	Beteiligung des Jugendhilfeausschusses
Sommer 2021	Aufstellung des KJP 2022 – 2026
September 2021	Beratung im JHA
November 2021	Verabschiedung des KJP im JHA
Dezember 2021	Verabschiedung des KJP im Rat
01.01.2022	Inkrafttreten des KJP 2022 - 2026

Es wird auf die Sitzungsvorlage und die Präsentation von Herrn Liedtke verwiesen (Anlage1).

Frau Diekmann bedankte sich bei Herrn Liedtke für die umfassende und detaillierte ausgewertete Befragung und fragte, welche Angebote des „Erzieherischen Jugendschutz“ es an den örtlichen Schulen gebe. Als Beispiel benannte sie das Grundschulprojekt „Mein Körper gehört mir“.

Frau Bothe macht in ihrer Funktion selbst präventive Angebote an den Schulen und informierte über folgende Maßnahmen:

#### Städt. Gesamtschule

In der achten Jahrgangsstufe wurde ein dreitägiges Präventionsprojekt zu unterschiedlichen Themenbereichen durch die Lehrkräfte, aber auch in Teilen durch spezielle Fachkräfte/Experten durchgeführt. Neben Themen rund um die Pubertät (u.a. Sexualkunde, „Starke Mädchen – Starke Jungs“) geht es auch um rechtliche Themen (u.a. Umgang mit Medien, Jugendschutzgesetz), dieser Teil wurde von Frau Ossenbrink/Frau Bothe (Polizei) übernommen.

#### Thomas-Morus-Gymnasium

Zum Thema Sucht wurde für die Jgst. 9 ein Elternabend und ein 6-schulständiger Projekttag durchgeführt. Gestaltet wurde das Angebot durch den trockenen Alkoholiker und Buchautor Timo Schüsseler sowie Sandra Bothe.

Herr Schüsseler stellt dar, wie er seinerzeit in die Sucht "abgerutscht" und wie sein Leben seither verlaufen ist. Frau Bothe informiert zu Stoffkunde, gesetzliche Fragen von Konsum und Besitz sowie Beschaffung von (Alltags)Drogen.

Das Präventionsteam Sucht vom TMG (bestehend aus drei Lehrkräften und der Schulsozialarbeiterin) hat beide Veranstaltungen begleitet.

#### Alte Post

Derzeit würden Gespräche für die Ausweitung der Angebote laufen, auch die „Alte Post“ spiele dabei eine zentrale Rolle.

#### Grundschulen

An den Grundschulen sei sie ebenfalls tätig. Dort finden Elternabende zu dem Thema statt.

Frau Diekmann betonte den hohen Stellenwert einer multifunktionalen Spielfläche mit den Schwerpunkten Biken, Skaten und Pacours für die Kinder und Jugendlichen in Oelde. Sie fragte in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand und den nächsten Handlungsschritten.

Herr Liedtke erklärte, dass der Fachdienst Jugendamt und der Jugendhilfeausschuss für die Planung der multifunktionalen Spielfläche nicht der zuständige Fachdienst bzw. das zuständige politische Gremium sei. Der Fachdienst Jugendamt ist verantwortlich für mögliche Beteiligungsverfahren wie z.B. die Jugendbefragung. Er sei jedoch darüber informiert, dass aktuell nach geeigneten Flächen gesucht wird.

Allerdings seien u.a. die Anforderungen an den Lärmschutz sehr hoch. Außerdem müsse auch die Anbindung an Verkehrswege bedacht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt gebe es daher noch keine geeignete Fläche.

Herr Jathe fügte hinzu, dass ihm die Bedeutsamkeit der multifunktionalen Spielfläche bewusst sei. Aber auch er verfüge über keine weitergehenden Informationen. Für einen möglichen Standort müsse zunächst Bauplanungsrecht nach den gesetzlichen Bestimmungen geschaffen werden. Aspekte wie die Verkehrssicherheit, die Einhaltung von Natur- und Umweltschutz und der Schutz von Anliegern sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Die Zielsetzung sei, eine Kombinationslösung aus Biken und Skaten zu schaffen. Herr Jathe entschuldigte sich dafür, dass die nächsten Bearbeitungsschritte und Zeiträume heute noch nicht benannt werden können.

Frau Krause merkte an, dass die ausführliche Befragung im Hinblick auf eine aussagekräftige Umfrage, sehr viel Arbeit gewesen sei. Dies habe sich jedoch auf Grund der Bedeutsamkeit der Befragung und deren Ergebnisse für zukünftige Planungen gelohnt. Im Vergleich zu der vorherigen Befragung in 2015 stellte sie fest, dass die Prozentzahl der Kinder und Jugendlichen gesunken sei, die in ihrem sozialen Umfeld „niemanden“ haben, an den sie sich bei Problemen wenden können.

Herr Liedtke gab den Hinweis, dass eine umfassende Auswertung der Befragung dem Protokoll beigelegt wird (Anlage 2).

Frau Ullrich fragte, inwieweit die Finanzierung der multifunktionalen Spielfläche sichergestellt sei.

Herr Jathe erklärte, dass für das Haushaltsjahr 2021 ein entsprechendes Budget für die Finanzierung vorgesehen sei. Die Freigabe der Mittel erfolge nach Zustimmung der beteiligten politischen Gremien.

Sowohl Herr Jathe als auch Herr Liedtke wiesen deutlich darauf hin, dass im Rahmen der Entstehung dieser Freizeitfläche formale Vorgaben zu berücksichtigen sind. Dementsprechend ist mit einer Realisierung in 2020 nicht zu rechnen. Dies sei auch auf dem letzten Treffen mit den Bikern und Jusos kommuniziert worden.

## **5. Kindergartenbedarfsplanung 2020/21**

- **Meldung der Kinderzahlen**
  - **Sachstand**
  - **Fortschreibung der Planung**
- Vorlage: B 2020/510/4516**

### **Sachverhalt:**

#### **a) Kindergartenbedarfsplanung: Entwicklungsbericht**

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses werden die aktuellen Entwicklungen und perspektivischen Planungen der Kindertagesbetreuung in Oelde dargestellt und erläutert. Ein entsprechender Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung 2020/21 wird gegenwärtig erarbeitet und mit dem Protokoll zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung gestellt (Anlage 3).

#### **b) Meldung der Platzzahlen (Kindspauschalen) für das Kindergartenjahr 2020/21**

Zur Beantragung der gemäß Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vorgesehenen Landesmittel muss der Fachdienst Jugendamt zum 15.03.2020 die Anzahl der Plätze in den einzelnen Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2020/21 an das Landesjugendamt melden.

Die Abstimmungen der festzulegenden Plätze in den Kindertageseinrichtungen erfolgt gegenwärtig in Kooperation mit den Leitungen und Trägern der Kindertageseinrichtungen. Die Gesamtübersicht unterteilt nach Gruppenform und Betreuungszeiten wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgelegt.

Neben der Meldung dieser Plätze bzw. Kindspauschalen in Kindertageseinrichtungen, ist die Meldung von 130 Plätzen in der Kindertagespflege und 6 Familienzentrumskontingenten an das Landesjugendamt vorgesehen.

Es wird auf die Sitzungsvorlage und die Präsentation von Herrn van der Veen verwiesen (Anlage 4).

Während der Präsentation:

Herr Zurbrüggen fragte nach, welche Angaben die X-Achse abbilden würden und ob die Annahme richtig sei, dass die Abbildung, die über dem Bedarf liegenden personellen Ressourcen darstelle.

Herr van der Veen erklärte, dass die X-Achse die jeweiligen Kindertageseinrichtungen darstelle. In der Darstellung sind jeweils die Sollwerte „Mindestpersonalwert“ und „2. Personalwert (empfohlener Personalwert)“ sowie die tatsächliche Personalausstattung dargestellt.

Die Personalausstattung in den Oelder Kindertageseinrichtungen könne man unter zwei Voraussetzungen einschätzen:

1. Im Vergleich zu den Fachkraftstunden – Hier liegt die Personalausstattung der Oelder Kindertageseinrichtungen zwischen dem Mindestpersonalwert und dem 2. Personalwert.
2. Im Vergleich zu allen Personalressourcen, die auch über die zusätzliche Landesförderung z.B. die zusätzlichen U3-Pauschale zur Verfügung stehen – Hier liegt die Personalausstattung der Oelder Kindertageseinrichtungen bei allen, bis auf eine Kindertageseinrichtung über dem 2. Personalwert.

Insgesamt ist die Personalausstattung in den Kindertageseinrichtungen gut, allerdings ist zu berücksichtigen, dass diese Personaldarstellung lediglich die Personalstunden der angestellten Fachkräfte darstellt und nicht die tägliche Personalanwesenheit in den Kindertageseinrichtungen.

Herr Jathe merkte an, dass die personelle Ausstattung der Kindertageseinrichtungen in der Verantwortung der Träger liegt.

Frau Dieckmann und Herr Zurbrüggen schlugen zur Darstellung der Personalentwicklung für die nächste Kindergartenbedarfsplanung im Jahr 2021 beispielsweise ein Balken- oder Säulendiagramm vor.

Herr Jathe erklärte, dass die strukturelle Unterfinanzierung einzelner Kindertageseinrichtungen dazu geführt hätte, dass in der Vergangenheit keine ausreichenden Rücklagen aufgebaut werden konnten. Durch den Finanzierungsüberschuss in 2019 konnten nun wieder Rücklagen aufgebaut oder Kredittilgungen vorgenommen werden.

Herr Jathe ergänzte, dass durch die Neuregelungen des Kinderbildungsgesetzes die Kindertageseinrichtungen finanziell besser ausgestattet werden. Dadurch steigen nicht nur für das Land NRW, sondern insbesondere für die Kommunen die finanziellen Aufwände (ca. 19 %), welche sich bereits im Haushalt 2020 aber insbesondere ab dem Haushaltsjahr 2021 abbilden.

Herr van der Veen erläuterte auf Nachfrage, dass sich die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen in etwa in 80 % Personal- und 20 % Sachkosten aufteilen lassen.

Die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen sind nicht durch die Stadt Oelde beeinflussbar, sondern ergeben sich im Soll durch die gesetzlichen Vorgaben und müssen jährlich in der



Gegenüberstellung mit den tatsächlichen Aufwänden in einem Verwendungsnachweis abgerechnet bzw. nachgewiesen werden. Überschüsse sind verbindlich einer Rücklage zuzuführen.

Aktuell wird in den Tarifverhandlungen über eine Höhergruppierung der Erzieherinnen verhandelt. Falls eine Höhergruppierung umgesetzt wird, führt dies über die neuen jährlichen Anpassungsmechanismen für die Betriebskosten zu einer entsprechenden weiteren Aufwandssteigerung beim Land und den Kommunen.

Die bessere finanzielle Ausstattung der Kindertageseinrichtungen mit der Möglichkeit der Rücklagenbildung könnte die Kommunen bei notwendigen baulichen Investitionen ggf. entlasten, da hierfür in der Vergangenheit städt. Zuschussmittel beantragt wurden.

Nach der Präsentation:

Frau Dieckmann fragte, weshalb prognostiziert wird, dass eine Steigerung der Buchungszeiten auf 35 Stunden pro Woche zu erwarten sei.

Herr van der Veen antwortete, dass durch die Wahlfreiheit der Buchungszeiten in Verbindung mit einem weiteren beitragsfreien Kindergartenjahr, eine 35 Std. Buchung ohne zusätzliche Kosten für die Eltern möglich ist. Dies könnte verstärkt zu Umbuchungen führen. Eine stärkere Buchung von 45 Std. Plätzen ist nicht zu erwarten, da die Plätze begrenzt sind und deshalb nur mit dem Nachweis einer Berufstätigkeit oder besonderer familiärer, sozialer Gründe verfügbar sind.

Herr Zurbrüggen bat für die Sitzung am 12.05.2020 um die Aufbereitung der Erträge aus Elternbeiträge u.a. wie viele Elternbeiträge werden in der jeweiligen Elternbeitragsstufe von der Stadt Oelde insgesamt eingenommen.

Herr van der Veen sagte eine entsprechende Vorbereitung zu.

Herr Opitz erklärte, dass zu dieser Fragestellung in der Sitzung im Mai nähere Informationen folgen würden.

Hinweis:

*Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Infektionsschutzes findet die Sitzung am 12.05.2020 nicht statt. Eine entsprechende Vorbereitung zu dieser Fragestellung erfolgt zur nächsten Sitzung am 25.06.2020.*

Es wird beschlossen,

die Anzahl der für das Kindergartenjahr 2020/21 ermittelten und in Abstimmung mit den Trägern festgelegten Plätze in den Kindertageseinrichtungen (unterteilt nach Gruppenform und Betreuungszeiten), die ermittelten 130 Plätze in der Kindertagespflege und 6 Familienzentrumskontingente an das Landesjugendamt zu melden.

## 6. Verschiedenes

### 6.1. Mitteilungen der Verwaltung

#### Mitteilungen der Verwaltung

Herr Liedtke führte zu folgenden Pkt. aus:

##### **mach mit – Ausbildungsmesse und Forscherfest 2020**

Die Ausbildungsmesse „mach mit“ und das Forscherfest mussten aufgrund der Anweisung des Landes NRW abgesagt werden. Eine zeitliche Verschiebung im Jahr 2020 hat aus Sicht der Veranstalter und Sponsoren keinen Sinn. In den nächsten Wochen beginnen somit die Planungen für 2021. Alle anderen Module der „mach mit“, z. B. die umfangreiche Broschüre und Internetpräsenz werden beibehalten.

##### **Oeldinale**

Die Oeldinale am 29. November im Drostenhof war sehr gut besucht. Dieses Instrument zur Anerkennung des Engagements junger Menschen wird weiterhin gut angenommen. Die Verlosung der Geldpreise von der Commerzbank Oelde und der Hammelmann GmbH Oelde sind dabei der „Kick“. Im Anschluss an dem offiziellen Teil suchten fast alle den Weihnachtsmarkt auf. Alle Gäste der Oeldinale erhielten seitens der Stadt Verzehr Gutscheine.

##### **Karneval Sünninghausen**

Im Rahmen der Jugendschutzstelle wurde eine alkoholisierte jugendliche Person in die Obhut der Eltern gegeben. Das Ordnungsamt veranlasste die Abholung durch Eltern bei einer weiteren jugendlichen Person im Abendbereich. Schwierigkeiten ergaben sich beim Verkauf und bei den Kontrollen der farblich markierten Einlassbändchen. Bei den Kontrollen stellte die Polizei und das Ordnungsamt fest, dass mehrere Jugendliche ein Bändchen für Erwachsene erhalten hatten.

##### **Ferenspieltage 2020**

Alle möglichen Anbieter wurden angeschrieben. Die Angebote werden in der beliebten Ferienspieltagebroschüre zusammengefasst und an alle Schüler\*innen verteilt.

##### **Jugendfilmtage 2020**

Die Jugendfilmtage 2020 wurden mit mehr als 500 Schüler\*innen erfolgreich durchgeführt. Der diesjährige Themenschwerpunkt bezog sich auf die Alltagsdrogen Alkohol und Rauchwaren. Für 2021 ist der Bereich Medien vorgesehen.

##### **Zahlen des Drobs-Mobil 2019**

Die aktuellen Zahlen wurden in die 10jahresübersicht eingepflegt. Gegenüber den Vorjahren ergeben sich keine besonderen Auffälligkeiten. Die Übersicht wird dem Protokoll dieser Sitzung beigelegt (Anlage 5).

## 6.2. Anfragen an die Verwaltung

Frau Mathmann erfragte, ob auch in den Ortsteilen der Stadt Oelde die Vereine für die Durchführung von Angeboten während der Ferienspieltage explizit angefragt werden. Sie habe den Eindruck, dass die meisten Angebote in der Kernstadt stattfinden würden.

Herr Liedtke erklärte, dass er alle Vereine auch in den Ortsteilen per E-Mailanfrage, jedoch leider häufig keine Antwort erhalte. Daher suche er oft nachträglich den telefonischen Kontakt. Mit ungefähr 100 Freizeitangeboten sei die Stadt Oelde seinem Empfinden nach sehr gut aufgestellt. In den drei Ortsteilen würden im Vormittagsbereich je eine Woche Angebote stattfinden.

Frau Mathmann fragte, ob für die Vormittage Freizeitangebote in den drei Schließungswochen der Kindertageseinrichtungen angeboten werden.

Herr van der Veen wies darauf hin, dass zu Beginn des Jahres eine Anfrage für den Bedarf auf einer Notbetreuung gestellt worden sei. Insgesamt wären häufig negative Erfahrungen gemacht worden, wenn Kinder angemeldet, Personal eingeplant, jedoch letztlich Eltern kurzfristig die Betreuung u.a. dann doch innerhalb der Familie sicherstellen. In absolut dringenden Fällen könnten sich betroffene Eltern an das Jugendamt wenden, damit nach einer Lösung geschaut werden könne.

Herr Belting merkte an, dass die kath. Kindertageseinrichtungen auch eine Notgruppe eingerichtet haben. Es werde mit einer Inanspruchnahme von 5-10 Kindern gerechnet.

Herr Jathe appellierte in diesem Zusammenhang auch an die Eigenverantwortung der Eltern.

Frau Bothe erwähnte, dass in Niedersachsen aufgrund des Coronavirus die Osterferien verlängert werden sollen. Sie fragte, ob in solchen Fällen von alternativen Betreuungsmöglichkeiten ausgegangen werden könne.

Herr van der Veen verneinte die Fragestellung. Eine alternative Betreuung sei vor Zielsetzung einer Eindämmung weiteren Infektionen nicht zielführend.

Herr Jathe fügte hinzu, dass er die Sorge der betroffenen Eltern nachvollziehen könne. Ob eine Schule geschlossen würde, bestimme letztlich das Land NRW. Er gehe davon aus, dass es spätestens am Montag Klarheit darüber geben wird, ob in NRW die Schulen / Kindertageseinrichtungen geschlossen werden.

Uwe Opitz  
Vorsitzender

Lisa Freitag  
Schriftführerin